

# Wirksamer Hochwasserschutz unverzichtbar

Deichscharn des Mittelweserverbandes decken nur kleinere Mängel auf / Erinnerung an verheerende Überflutungen

**SAMTGEMEINDE THEDINGHAUSEN** - Die insgesamt 52 Kilometer linksseitigen Weserdeiche, davon der größte Teil auf dem Gebiet der Samtgemeinde Thedinghausen, sind in einem guten Unterhaltungszustand. Dies attestieren die drei zuständigen Landkreise Verden, Diepholz und Nienburg in ihrer Funktion als Untere Deichbehörde dem Mittelweserverband auf den diesjährigen Herbstdeichschau.

Peter Neumann, Geschäftsführer des Mittelweserverbands: „So gewappnet, kann der Verband guten Gewissens in die Hochwassersaison starten.“

Neben den Vertretern der Landkreise, des Wasser- und Schifffahrtsamtes, des Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr Nienburg und des Mittelweserverbandes, waren bei den drei Deichscharnterminen auch die insgesamt 41 Deichgeschworenen anwesend. Gerade diesen ehrenamtlichen Deichgeschworenen sprach Verbandsvorsteher Gerhard Winter (Holtum-Marsch) seinen persönlichen Dank aus, da diese das ganze Jahr über einen Blick auf die Deiche haben und im Hochwasserfall viel Verantwortung mittragen. „Dies ist in der heutigen Zeit leider nicht mehr selbstverständlich“, so Winter.

Kleinere bei den Schauen am Deich entdeckte Schäden wie Fuchsbauten im Deichseitengraben, werden noch vor



Bei der Deichschau wird das Hochwasser-Bollwerk gründlich unter die Lupe genommen. Das Fazit der diesjährigen Inspektion: Die Deiche im Bereich der Samtgemeinde Thedinghausen sind intakt.

der hochwasserrelevanten Zeit von den Mitarbeitern des verbandseigenen Bauhofes ausgebessert. Neumann: „Doch ob ein Hochwasser wirklich kommt oder in welcher Höhe kann niemand voraussagen.“

Neumann blickt zurück: „Die Älteren werden sich vielleicht noch an die Hochwässer von 1946 oder 1956 erinnern, wo riesige Flächen von Blender, Intschede bis nach

Schwarme unter Wasser standen. Diese gravierenden Ereignisse jähren sich in 2016 zum 60. beziehungsweise 70. Mal.

## Wozu Deichbeitrag zahlen, ohne Deich?

Neumann weiter: „Wie wichtig intakte Deiche sind wurde auch bei den letzten Elbe-Hochwässern wieder deutlich. Nichts wird so schnell vergessen wie das letz-

te Hochwasser. Gerade in dem Monat, wo die Verbandsmitglieder ihren jährlichen Beitragsbescheid zugeschickt bekommen, wird in der Geschäftsstelle schon mal telefonisch nachgefragt, wozu denn ein Deichbeitrag zu zahlen ist, wenn doch weit und breit kein Deich zu sehen ist? Wir vom Mittelweserverband versuchen dann das Bewusstsein zu wecken, dass die Weserdeiche von Altenbücken, südlich



Das soll nicht wieder vorkommen: Die Ortschaft Blender ist im Jahre 1956 völlig vom Hochwasser eingeschlossen.

von Hoya, bis zur Landesgrenze Bremen in Weyhe-Dreye schon ihre zwingende Berechtigung im Hinblick auf die Daseinsvorsorge haben. Und mit dem Deichbeitrag wird die regelmäßige Unterhaltung der Deiche und der Anlagen am Deich bestritten. Die Deichflächen werden gemäht oder von den drei Schäfereien mit ihren Schafen und Heidschnucken beweidet, um eine gut verwurzelte und wehrhafte

Grasnarbe zu gewährleisten; durch Sackungen oder Beschädigungen entstandene Fehlhöhen werden ausgeglichen, aber auch Sträucher und Gehölze, die am Deich aufgrund der Verwurzelung in den Deichkörper nichts zu suchen haben, werden entfernt. Auch die fachgerechte Vergrämung von Wühlfüren wie Maulwürfe und Wühlmäuse gehört zu den immer wiederkehrenden Arbeiten.“